

## Pressemitteilung



### **Perspektive Deutsches Kino 2015: Filmnachwuchs zeigt Form-Bewusstsein**

Mit 14 Filmen, darunter neun abendfüllenden sowie fünf mittellangen Spiel- und Dokumentarfilmen (30 bis 63 Min.) ist die Auswahl der *Perspektive Deutsches Kino 2015* komplett (siehe unsere Pressemitteilung vom 10. Dezember). Wir eröffnen das Programm mit der deutsch-französischen Koproduktion *Im Sommer wohnt er unten* (P: Osiris Media, Berlin und Osiris Media France, Saint-Palais-sur-Mer) von Schauspieler und Regisseur Tom Sommerlatte, der damit sein Debüt vorlegt. Der Spielfilm erzählt von zwei Brüdern, die sich im Ferienhaus der Eltern an der französischen Atlantikküste treffen, um dort mit ihren Frauen Urlaub zu machen. Von Beginn an zeigt sich ein Geflecht aus familiären Abhängigkeiten und eingefahrenen Rollen-Mustern, das nun - in Dominanz- und Machtspielen - neu geknüpft wird. Im Cinemascope-Format gedreht, gibt Sommerlatte seinem Darsteller-Ensemble so viel Raum, dass die persönlichen Geschichten eine universelle Dynamik entfalten können.

In Brodie Higgs' Debütfilm *Elixir* (P: Elixir Films, Berlin; Elixir Films, Sydney) lebt eine Gruppe provokativer Künstler zusammen in einer detailreich ausgestatteten Fabriketage in Berlin und plant eine politisch-künstlerische Aktion bei der Modenschau eines angesagten Designers. Mit dieser deutsch-australischen Koproduktion stehen die beiden dffb-Absolventen Susanne Mann und Paul Zischler für die Entwicklung, auch im Nachwuchsbereich international zu produzieren.

*Bube Stur* ist eine Koproduktion der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin und der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf und der erste Langfilm von Regisseur Moritz Krämer (dffb). Die Geschichte einer jungen Frau aus der Stadt, die bei einem Milchbauern Arbeitsstunden leisten soll, spielt in einem kleinen Dorf im Hochschwarzwald. Die Berge im Hintergrund bilden das weite und respekteinflößende Panorama, das im Kontrast zu der engen Welt der Dorfbewohner steht. Die naturalistischen Bilder einer an den Dokumentarfilm angelehnten Arbeitsweise führen den Zuschauer nah an die Eigenheiten von Sprache, Land und Leuten.

Die drei Spielfilme, alle im Cinemascope-Format gedreht, verweisen auf ein besonderes Form-Bewusstsein der Filmemacher, das sich auch bei den vier eingeladenen Dokumentarfilmen der *Perspektive* findet. In *Freiräume* (P: KHM, Köln) zeigt Regisseurin Filippa Bauer konsequent ausschließlich die Lebensräume von vier Frauen, die getrennt, geschieden oder verwitwet sind. In Interviews aus dem Off berichten sie von der räumlichen und emotionalen Leere, die ihre Kinder nach dem Auszug

**65. Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin  
05. – 15.02.2015**

#### **Presse**

Potsdamer Straße 5  
10785 Berlin

Phone +49 · 30 · 259 20 · 707  
Fax +49 · 30 · 259 20 · 799

press@berlinale.de  
www.berlinale.de

Ein Geschäftsbereich der  
Kulturveranstaltungen des  
Bundes in Berlin (KBB) GmbH

#### **Geschäftsführung:**

Prof. Dieter Kosslick  
(Intendant Internationale  
Filmfestspiele Berlin),  
Charlotte Sieben  
(Kaufmännische Geschäftsführung),  
Prof. Dr. Bernd M. Scherer,  
Dr. Thomas Oberender

Vorsitzende des Aufsichtsrates:  
Staatsministerin  
Prof. Monika Grütters MdB

Amtsgericht Charlottenburg  
HGR Nr. 96 · HRB 29357  
USt ID DE 136 78 27 46



## Pressemitteilung

hinterlassen haben - und davon, wie sie dieser Herausforderung begegnen.

Regisseurin Lisa Sperling begibt sich in *Sag mir Mnemosyne* (P: Lisa Sperling) auf Spurensuche ihres verstorbenen Großonkels, des Kameramanns Karl-Heinz Hummel. Auch bei ihr tritt der Protagonist nur über seine Wirkungsstätten und durch die Archivaufnahmen seiner Filme in Erscheinung. Ein essayistischer Dokumentarfilm, dessen Bilder eine Hommage an das große Kino vergangener Zeiten sind. Im selben Programm läuft Anabela Angelovskas 30-minütiger Dokumentarfilm *Hakie - Haki. Ein Leben als Mann*. (P: Anabela Angelovska) über die 71-jährige Hakie, die in Albanien als Mädchen geboren und als Junge erzogen wurde.

Als Abschlussfilm der Reihe zeigen wir den Dokumentarfilm *Sprache:Sex* (P: Sprechfilm, Berlin) von Saskia Walker und Ralf Hechelmann. In einzelnen, sehr persönlichen Gesprächen erzählen die 13- bis 74-jährigen Protagonisten von ihrem Intim- und Sexualleben. Die von großer Offenheit geprägten Interviews montieren die Filmemacher so, dass sich der subjektive Blick des Einzelnen zu einer großen Geschichte zusammenfügt und ins Philosophische weitet.

Am Berlinale Publikumstag, dem 15. Februar 2015, präsentiert die *Perspektive* den aktuellen Gewinner des „DFJW-Preis Dialogue en perspective“, den Preisträger des Spielfilmwettbewerbs „Max Ophüls Preis 2015“ sowie den Dokumentarfilm-Gewinner des „First Steps Award 2014“ (*Die Menschenliebe*, R: Maximilian Haslberger).

### ***Bube Stur (Stubborn Boy)***

Deutschland

Von Moritz Krämer

Mit Ceci Chuh, Niels Braun, Monika Wiedemer, Jürgen Lehmann

Weltpremiere

### ***Elixir***

Deutschland/Australien

Von Brodie Higgs

Mit Natasha Petrovikj, Swann Arlaud, Stipe Erceg, Mateusz Kosciukiewicz, Sebastian Pawlak

Weltpremiere

### ***Im Sommer wohnt er unten (Summers Downstairs)***

Deutschland/Frankreich

Von Tom Sommerlatte

Mit Sebastian Fräsdorf, Alice Pehlivanyan, Karin Hanczewski, Godehard Giese, William Peiro

Weltpremiere



## Pressemitteilung

Dokumentarfilme:

***Freiräume (Unoccupied)***

Deutschland  
Von Filippa Bauer  
Weltpremiere

***Hakie - Haki. Ein Leben als Mann. (Hakie - Haki. Living as a Man.)***

Deutschland  
Von Anabela Angelovska  
Weltpremiere

***Sag mir Mnemosyne (Tell Me Mnemosyne)***

Deutschland  
Von Lisa Sperling  
Weltpremiere

***Sprache:Sex (Sex:Speak)***

Deutschland  
Von Saskia Walker, Ralf Hechelmann  
Weltpremiere

Presseabteilung  
12. Januar 2015